

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Krankenhausausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 29.11.2023
Sitzungsort:	Konferenzraum des Verwaltungsgebäude des Kreiskrankenhauses Grünstadt
Sitzungsdauer:	14.30 bis 15.30 Uhr; öffentliche Sitzung 14.30 Uhr bis 15.05 Uhr; nicht öffentliche Sitzung 15.05 Uhr bis 15.30 Uhr
Art der Sitzung:	TOP 1 – 3 öffentlich; TOP 4 – 7 nicht öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigegeführten Anlagen.

Niederschriftführer

Jasmin Ermschel
Stv. Verwaltungsdirektorin

Vorsitzender

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Anwesend waren:

Landrat Ihlenfeld als Vorsitzender

Mitglieder CDU-Fraktion

Kretner, Ralf
Zaczkiewicz, Petra
Armbrust, Renate
Habenberger, Carolin
Finkel, Waltraud

Mitglieder SPD-Fraktion

Ballhausen, Stephan, Dr.
Hauenstein, Martina
Schenk, Stephan
Geis, Ruth

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Bender, Martin (Stellvertretung für Blöhs, Joachim)
Messner-Vogeleisang, Ellen

Mitglieder FWG-Fraktion

Adam, Johannes
Ditrich, Heike (fehlte entschuldigt)

Mitglieder AfD-Fraktion

Walther, Elina	(fehlte entschuldigt)
Pister-Baumann, Gabriele	(fehlte entschuldigt)

Mitglieder FDP-Fraktion

Weisbrod, Achim, Dr. (fehlte entschuldigt)

Beratende Mitglieder - Beschäftigtenvertretung

Flierl, Markus	
Gierhake, Eva, Dr.	(fehlte entschuldigt)
Henge-Ernst, Ulla	
Groß-Ohlmann, Barbara	(Stellvertretung für Rogowski, Ilhan)
Sauer, Sabine	
Schmitt, Manuela	(fehlte entschuldigt)

Kreiskrankenhaus Grünstadt:

Verwaltungsdirektor Markus Kieser
Ärztlicher Direktor Dr. med. univ. Niko Grabowiecki
Chefarzt Dr. med. Andreas Bernhardt
Stv. Verwaltungsdirektorin Jasmin Ermschel als Niederschriftsführerin
Borbe, Claudia (Stellv. Vorsitzende des Personalrates)
Heyer-Stuffer, Michaela Gleichstellungsbeauftragte

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Zwischenbericht zum 30.09.2023
Vorlage: 231/2023
2. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan 2024, Stellenübersicht 2024
Vorlage: 232/2023
3. Mitteilungen und Anregungen

Nicht öffentlicher Teil:

Planungs-, Finanz- und Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende, Herr Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Anträge zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung gestellt.

Öffentlicher Teil:

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 1

Drucksache **231/2023**

Gremium:	Krankenhausausschuss
Sitzung am:	Mittwoch, 29.11.2023

Sitzung / Abstimmung:

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich	☐ entscheidend ☐ beratend	☐ offen ☐ geheim ☐ namentlich
☐ laut Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss	☐ Empfehlung an den Kreistag
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	☐ über Umlaufverfahren
_ JA-Stimmen	_ Nein-Stimmen	_ Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Zwischenbericht zum 30.09.2023
Vorlage: 231/2023

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 27 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Zwischenbericht zum 30.09.2023 wurde von Herrn Verwaltungsdirektor Kieser erläutert.

Der Zwischenbericht zum 30.09. weist ein Defizit in Höhe von 222.000 Euro aus. In der Hochrechnung ergibt sich aktuell ein Defizit zum Jahresende in Höhe von ca. 300 TEUR. Gegenüber dem Wirtschaftsplan wäre dies eine Verbesserung von ca. 700.000 Euro.

Diese Verbesserung ist unter anderem auf die Unterstützungsleistungen des Bundes in Form des pauschalen Ausgleichs von mittelbar durch den Anstieg der

Energiepreise verursachten Kostensteigerungen zurückzuführen. Insgesamt werden im Jahr 2023 mit Unterstützungsleistungen von ca. 930 TEUR gerechnet.

Daneben führen weitere Umstände zu einer Verbesserung des erwarteten Ergebnisses.

Im Wirtschaftsplan 2023 wurden die Leistungsdaten auf dem Niveau von 2019 geplant. Mit der aktuellen Hochrechnung ist davon auszugehen, dass dieses Ziel erreicht werden kann. Bundesweit ist ein gegenläufiger Trend zu bemerken. Die Belegung (Rückkehr zu 2019) ist für viele Kliniken derzeit ein sehr großes Problem. Anhand der Zahlen ist zu sehen, dass das Leistungsangebot des Kreiskrankenhauses in Grünstadt und Umgebung sehr positiv angenommen wird. Die Erlösseite hat sich sehr gut entwickelt. Die Leistungszahlen (Kennzahl Bewertungsrelationen) haben sich mit insgesamt 4.616 gegenüber dem Vorjahr um 268 (entspricht +6,2 Prozent) erhöht.

Hervorzuheben ist auch die positive Entwicklung der geriatrischen Tagesklinik. Mittlerweile ist die Inanspruchnahme sehr gut angestiegen und es ist eine volle Belegung zu verzeichnen. Einige geriatrische Patienten verlängern Ihren Aufenthalt und immer weniger brechen die tagesklinische Behandlung ab. Das führt, zusätzlich zur vollen Belegung, zu einer Zunahme der Behandlungstage. Die Fallzahl entspricht weitgehend den Soll Vorgaben.

Im Bereich des Leihpersonales gab es im Jahr 2023 eine **deutliche Reduktion** im Bereich des Pflegedienstes (von 2,2 Mio € auf ca 500 TEUR), was im Wirtschaftsplan 2023 so vorgesehen ist.

Im Bereich der Personalaufwendungen sind die Tarifverhandlungen für die Bereiche TVöD-VKA und TVÄ-Ärzte für das Jahr 2023 geeinigt und die Auswirkungen in die Hochrechnung eingepreist. Die Aufwendungen für Sachmittel haben sich entsprechend den Preiserhöhungen (**knapp 6 % Inflation**) durch die Firmen entwickelt. Diesen hohen Steigerungen stehen nur die Erhöhungen durch den landesweiten Basisfallwert (+4,3 %) entgegen.

Insgesamt betrachtet ist das Jahr 2023 für Krankenhäuser ein sehr schwieriges Jahr, was auch den Berichten aus der Umgebung und Insolvenzverfahren (allein in Rheinland-Pfalz 5 Krankenhäuser) zu entnehmen ist.

Im Dezember finden die Pflegesatzverhandlungen für das Jahr 2023 statt. Dies wird **Auswirkungen auf das Jahresergebnis** haben.

In den letzten 13 Monaten konnten Entgeltverhandlungen für drei Budgetjahre geführt werden. Dies wirkt sich positiv auf die Liquidität des Hauses aus.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **232/2023**

Gremium:

Krankenhausausschuss

Sitzung am:

Mittwoch, 29.11.2023

Sitzung / Abstimmung:

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich	☐ entscheidend ☒ beratend	☒ offen ☐ geheim ☐ namentlich
☒ laut Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss	☒ Empfehlung an den Kreistag
☒ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	☐ über Umlaufverfahren
☐ JA -Stimmen	☐ Nein -Stimmen	☐ Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan 2024, Stellenübersicht 2024
Vorlage: 232/2023

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2024 und die Stellenübersicht 2024 werden beschlossen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 27 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Herr Ihlenfeld und Herr Kieser erläuterten den Wirtschaftsplan und die Stellenübersicht des Jahres 2024.

In der aktuellen Planung wird ein Fehlbetrag von 1 Millionen Euro ausgewiesen. Gegenüber der aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2023 stellt dies eine Verschlechterung um etwa 700.000 Euro dar.

Die finanzielle Situation ist anhand der Kosten- und Erlössteigerung 2022 und 2023 zu erläutern. Die maximale Steigerung der Erlösseite ergibt sich durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes, der über die Obergrenze des Veränderungswertes unter Berücksichtigung des Orientierungswertes gebildet wird. Der Orientierungswert für Krankenhauskosten in den Jahren 2022 und 2023 ergibt in Summe ca. 13 %. Die Erlösseite konnte aber nur in Höhe von ca. 6,6 % steigen, da die Veränderung des Landesbasisfallwertes an die Veränderungswerte gebunden ist. Somit ist eine Unterfinanzierung der gestiegenen Kosten von ca. 6 % erkennbar.

Darüber hinaus ist die Investitionsförderung über das Land rückläufig. Die Investitionsquote beträgt 3,2 % wobei eine 7-8%ige Investitionsquote jährlich notwendig ist um die nötigen Investitionen zu tätigen. Um diese Lücke zu schließen müssen viele Krankenhäuser, darunter auch das Kreiskrankenhaus Grünstadt, Eigenmittel für anstehende Investitionsprojekte verwenden.

Eine weitere Ursache für die negative Planung 2023 liegt in den indirekten Auswirkungen der Energiekrise und der Steigerung des Mindestlohns, die sich primär im Bereich der externen Dienstleistungen zeigen.

Die Unterstützungsleistungen durch den Gesetzgeber im Rahmen der Energiekrise (Energiepreisbremse, Inflationsausgleich) beeinflusst das Betriebsergebnis wesentlich. Die voraussichtlichen Unterstützungsleistungen betragen im Jahr 2024 voraussichtlich nur noch 700.000 €. Die Ausschreibungsergebnisse im Bereich Energie führen zu einer zusätzlichen Unterdeckung von etwa 380.000 Euro.

Im Wirtschaftsplan wird eine Steigerung der Personalkosten um ca. 10 % angenommen. Die Aufwendungen für die Personalkosten wurden anhand der Ergebnisse der Tarifverhandlungen für die Bereiche TVÖD und TV-Ärzte VKA kalkuliert. Dem Zuwachs der Entgeltwerte mit durchschnittlich 10,6 % im Bereich TVÖD und 5,9 % bei den Ärzten wurden die Inflationssonderzahlungen gegengerechnet. Insgesamt ergibt sich hieraus gegenüber der Steigerung des landesweiten Basisfallwertes eine nicht gedeckte Ausgabenlücke von zusätzlich 300.000 Euro.

Die Reduzierung des Leihpersonals und gleichzeitig eine Verstärkung der Personalgewinnung und -bindung sowie ein verbessertes Ausfallmanagement befinden sich in der Umsetzung und wirken sich auf die finanziellen Gegebenheiten des Jahres 2024 aus.

Der Stellenplan für 2024 wird weitgehend fortgeschrieben. Die Vollkräfte wurden im Bereich des Pflegebudgets erhöht. Die zusätzlichen Ausgaben hierfür sollen über das Pflegebudget ergebnisneutral gegenfinanziert werden. Diese Stellen werden durch verschiedene Rekrutierungsmaßnahmen besetzt. Beispielsweise laufen bereits zwei Projekte zum Thema „internationales Recruiting“ bei dem Mitarbeitende, die hier ihre Anerkennung absolvieren, aus dem Kosovo und aus der Türkei akquiriert werden konnten.

Die Erhöhung der Planstellen soll die pflegerische Personalsituation auf den Stationen stabilisieren. Nichtsdestotrotz werden weiterhin einzelne Leihpfleger/innen benötigt werden um Ausfälle abzudecken.

Die Belegung wird analog der voraussichtlichen Leistungszahlen aus dem Vorjahr und einer Steigerung von 75 Bewertungsrelationen geplant. Mit dem positivem Trend der Fallzahlen des Jahres 2023 entwickelt sich die Belegung entgegen des Bundestrends und die Erreichung der Fallzahlen im Jahr 2024 ist als realistisch einzuschätzen.

Bis zur Fertigstellung des Wirtschaftsplans 2024 gab es noch keine Hinweise, ob und wie der Bund im Rahmen eines Vorschaltgesetzes die Krankenhäuser zusätzlich unterstützen wird. Darüber hinaus liegt nach wie vor kein Referentenentwurf zur Krankenhausreform vor, der nach der Sommerpause kommen sollte. Die politische Strategie scheint sich im Rahmen der Strukturreform in Richtung eines gewollten Krankenhaussterbens zu bewegen.

Das geplante Defizit wird aus den Rücklagen des Kreiskrankenhauses getragen. Herr Ihlenfeld betonte, dass sich der Wirtschaftsplan anhand begründeter Erwartungen zu Kosten und Erlösen ermittelt, um die Seriosität der Angaben zu gewährleisten.

Der Landkreis Bad Dürkheim hat den Sicherstellungsauftrag und muss die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis gewährleisten. Kleine Häuser, wie das Kreiskrankenhaus, haben besonders auf kommunaler Ebene eine hohe Relevanz und Bedeutung.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Gremium: Krankenhausausschuss

Sitzung am: Mittwoch, 29.11.2023

Sitzung / Abstimmung:

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich	☐ entscheidend ☐ beratend	☐ offen ☐ geheim ☐ namentlich
☐ laut Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss	☐ Empfehlung an den Kreistag
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	☐ über Umlaufverfahren
_ JA -Stimmen	_ Nein -Stimmen	_ Enthaltungen

Tagesordnung:

Mitteilungen und Anregungen

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 27 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Chefarzt Dr. Bernhardt erläuterte zum Thema Einfluss von Corona im medizinischen und pflegerischen Alltag, dass die Situation im Vergleich zu den Vorjahren deutlich entspannter ist. Nichtsdestotrotz besuchen einige Patienten und Patientinnen, die an Corona erkrankt sind, das Krankenhaus und auch die Erkältungswelle des Herbstes ist spürbar. Trotzdem kommen die meisten Patienten und Patientinnen mit Corona und nicht primär wegen Corona, was somit auch die Kapazitäten der Intensivstation nicht wesentlich beeinträchtigt. Spürbar sind die coronabedingten Personalausfälle, die langsam wieder ansteigen.